

15 Jahre DDR sind Jahre großer Erfolge unserer sozialistischen Genossenschaftsbewegung. Es waren Jahre angestrenzter Arbeit und oft leidenschaftlichen Kampfes um die Festigung der jungen Produktionsgenossenschaften. Vieles Trennende aus der kapitalistischen Vergangenheit mußte beseitigt werden, und das alte Neben- und Gegeneinander wurde zum Miteinander.

*Die erste Phase der Produktionsgenossenschaften liegt hinter uns. Inzwischen hat in ihrer Entwicklung ein neuer Abschnitt begonnen. Während für die vergangenen Jahre in unseren LPG noch die Arbeitsmethoden und Organisationsformen aus der individuellen Bauernwirtschaft typisch waren, ist auch unsere Landwirtschaft seit dem VI. Parteitag der SED und dem VIII. Deutschen Bauernkongreß in die Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus eingetreten. Für die Landwirtschaft heißt das weitere Intensivierung und allmählicher Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden, um eine hohe Arbeitsproduktivität zu erreichen.*

Der Kurs bis 1970 und darüber hinaus ist klar. In unseren LPG werden in diesen Monaten von den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die Entwicklungspläne beraten. Dabei geht es darum, die Produktion auf Hauptproduktionszweige zu konzentrieren. Industriemäßige Produktion heißt Großproduktion der einzelnen Produkte mit höchster Arbeitsproduktivität, mit Spezialistenbrigaden und vollkommenen Maschinensystemen. Das bringt eine große Veränderung im Denken und in den Arbeits- und Lebensgewohnheiten der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, der Traktoristen und Landarbeiter mit sich. Diese gewaltige Umstellung des Produktionsprozesses in der Landwirtschaft ist die wichtigste Voraussetzung dafür, daß sich in den nächsten Jahren der Lebensstandard und die Lebensverhältnisse des Dorfes denen der Stadt immer mehr annähern werden.

Die großen Aufwendungen, die besonders in der Grundstoffindustrie zur Errichtung neuer Werke und Produktionskapazitäten erforderlich wurden, führen mehr und mehr zur Erhöhung des Lebensstandards, da durch sie den Verarbeitungsindustrien die erforderlichen Rohstoffe und Materialien in zunehmendem Maße zur Verfügung gestellt werden konnten und können. Der Einzelhandelsumsatz des Jahres 1963 betrug z. B. mehr als der der Jahre 1951 und 1952 zusammen.

Die Ausstattung der Haushalte in der DDR mit hochwertigen Konsumgütern nimmt von Jahr zu Jahr zu. Pro 100 Haushalte betrug die Aus-